

## Pressemitteilung

vom 21.05.2008

### „Chancen nutzen – Mittelstand und PPP“

- Gemeinsames Forum von Wirtschaftsministerium und InvestitionsBank -

Mehr als 50 Vertreter der regionalen Bauwirtschaft sowie von brandenburgischen Städten und Landkreisen werden heute zum Forum „Chancen nutzen – Mittelstand und PPP“ in Potsdam erwartet. Ziel des vom Wirtschaftsministerium und der InvestitionsBank des Landes Brandenburg erstmalig veranstalteten Forums ist es, Wege aufzuzeigen, wie sich die regionale Bauwirtschaft an Vorhaben des Public Private Partnership (PPP) beteiligen kann.

„PPP steht für modernes und effizientes Verwaltungshandeln, für eine langfristig angelegte Zusammenarbeit zwischen Öffentlicher Hand und privater Wirtschaft bei öffentlichen Infrastrukturprojekten“, erklärten Wirtschaftsminister Ulrich Junghanns und der Vorsitzende des Vorstandes der ILB, Klaus-Dieter Licht.

Die Öffentlich-Private-Partnerschaft ist eine alternative Beschaffungsvariante, mit der die Öffentliche Hand bei der Vergabe von Bauaufträgen mehr bekommt als die reine Bauleistung. Der private Investor wird über den Bau hinaus auch mit der Planung, der Finanzierung, dem Betrieb und ggf. der Verwertung einer Immobilien beauftragt. Bereits in der Koalitionsvereinbarung für die laufende Legislaturperiode haben sich die Koalitionäre im Land darauf verständigt, zu prüfen, ob bei der Errichtung, dem Unterhalt und dem Betrieb von Verwaltungsgebäuden eine Beschaffung im Rahmen von PPP wirtschaftlich ist.

„PPP ist kein Allheilmittel, sondern eine konkrete Chance im Einzelfall, wenn der Nachweis der Wirtschaftlichkeit vorliegt. PPP-Vorhaben haben immer dann große Erfolgsaussichten, wenn jeder Partner die Aufgaben übernimmt, die er am effektivsten leisten kann, und die Risiken trägt, die er am besten steuern kann. Dann erzielen beide Seiten einen Mehrwert“, betonte Minister Junghanns.

„Gerade die kleinen Projekte in Brandenburg sind für die einheimische mittelständische Wirtschaft interessant. Denn der Mittelstand ist äußerst flexibel, innovationsfähig und Garant für Qualität“, unterstrich der ILB-Vorstandsvorsitzende Licht.